Preis 15 Pfg.

7. Jahrgang

Nummer 28

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Zeitungskatalog: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Frankreich und Deutschland

(Zeichnung von Th. Th. Heine)

„Je mehr ich das Vieh streichle, desto ruppiger wird es."

Treue

(Zeichnung von F. von Reznicek)

„Siehst du, Lizzi hat doch wirklich ein treues Herz. Sie hat schon den dritten Mann und immer noch denselben Hausfreund."

Der Ueberfall von vorn

Von

Karl Rast

„Pfui Spinne, meine Herren, der General kommt morgen. Ich hab's eben hinten rum erfahren!!" Mit diesem Schrei stürzte unser Regimentsadjutant in das Rauch- und Spielzimmer einer königlichen Offizierspeiseanstalt zu Himmelburg, wo wir friedfertigst unsern Nachmittagskaffee schlürften. Das wirkte wie eine geplatzte Bombe! Soeben hatten wir uns noch mit vollem Behagen dem so sinnigen Spiele des Müllerstechens hingegeben: man pickte dabei mit einer Stecknadel aufs Gratewohl in eine zugeklappte Rangliste, schlug die angestochene Seite auf, suchte alle Kolonnen nach dem so seltenen Namen Müller durch, und wer die meisten Müller erstochen hatte, bekam den Kaffee bezahlt. Und nun diese Schreckensnachricht. Mein Häuptling, der grade dran war, blieb, die Nadel in der dicken Patsche haltend, wie versteinert sitzen. Endlich, als eine Fliege sich auf seine Nase setzte, stach er geistesabwesend zu und brachte sich eine erhebliche Verletzung an diesem wichtigen Körperteile bei. „Aber, lieber Bummelsdorf," meinte der Major, „wollen Sie deshalb wirklich aus dem Leben scheiden?" Ihm selbst war übrigens gar nicht wohl zu Mute. Welches Bezirkskommando war doch grade frei? Kobelwitz bei Pudewitz! Na, ich danke! Nicht einmal ordentliche Bahnverbindung nach Pudewitz, wobei freilich zweifelhaft sein konnte, ob das mehr als ein Glück oder als ein Unglück zu betrachten sei. Selbst die ewig heiteren Herren Leutnants bekundeten einen heiligen Bammel vor der als höchst eklig verschrieenen Exzellenz. Nur ich dicker Reservefritze beheilt in dem allgemeinen Aufstande meine Ruhe. „So," meinte ich lässig, „der General kommt! Sie sind dran, Bummelsdorf!" Natürlich wurde ich für diese gräßliche Gefühlsroheit von allen Seiten gebührend angesehen, und der grätige Major faßte leise seine Gefühle dahin zusammen: „Dieser Reservefritze, einfach ekelhaft!"

Natürlich mußten wir anscheinend völlig unvorbereitet von dem General überrascht werden, und ebenso natürlich wurde eine halbe Stunde nach Empfang der Unglücksbotschaft in ganz Himmelburg wie wahnsinnig exerziert. Natürlich regnete es auch noch dazu in Strömen, was die allgemeine Völkerfreude auch nicht gerade erhöhte. Und, was das Schrecklichste von allem war: unsere Kompagnie, diese Kerntruppe, kam auch noch grade morgen auf Wache! Und mein teurer Kapitän wußte auch nur allzu gut, daß der Herr General auf den Wachtdienst ein ganz besonderes Gewicht legte. „Die Instruktion der Wachmannschaften muß die peinlichste, ihre Bereitschaft die denkbar größte sein, meine Herren," pflegte Se. Excellenz zu dozieren: „Grade dieser Dienstzweig giebt mir den sichersten Prüfstein dafür, ob der Soldat von jener Freudigkeit beseelt wird, die zur Ueberwindung der im Kriege an Geist und Körper zu stellenden allergrößten Anforderungen unerläßlich ist."

Und nun kam noch dazu, daß Se. Exzellenz die Manie hatten, die Wachen, wenn möglich, hinterrücks zu überrumpeln. Er betrat die Wache entweder unversehens von hinten oder er hatte sich nachts in seinen großen Radmantel gehüllt, ein Harun-al-Raschid, der in dieser Verkleidung für unsere guten Pommerschen Jungens völlig unkenntlich war. Meinem lieben Hauptmann tropfte bei diesen Gedanken der Angstschweiß ordentlich von der Stirne. Und während alle anderen Kompagnieen Parademarsch und derlei schöne Tänze nach den anmutigen Klängen der Recherche nach dem „kleinen Cohn" übten, wurde bei uns Wachdienst gedrillt, daß die Nasenspitzen zuckten. Es war ein herrlicher Nachmittag! Die Unteroffiziere brüllten, der Feldwebel wollte ein paar Kerle erdrosseln und unser Alter teilte die sattsigten Dosen Arrest aus. Last not least kam die Instruktion an die Reihe. Und damit durfte ich, der Reserveonkel, der, als praktisch noch unbrauchbar, während des Exerziens etwas abgehalftert worden war, wieder in Aktion treten. Es galt, den Kerls vor allen Dingen die ehrfurchtgebietende Gestalt des den meisten unter ihnen nicht bekannten Feldherrn einzuprägen, damit sie ihn, wenn er wieder Faxen machen sollte, auch erkennen könnten. Und nun beging unser Chef eine arge Unklugheit! Bekanntlich hat schon Lessing als unkünstlerisch davor gewarnt, eine Persönlichkeit nach ihrem Aeußeren zu beschreiben. Ich weiß nicht, ob mein Hauptmann den „Laokon" gelesen hatte. Soviel mir bekannt, wird er auf dem Pädagogium Ostrau, das er mit soviel Erfolg absolviert hatte, nicht gelesen. Aber, es wäre ja Privatlektüre denkbar. Jedenfalls handelte der gute Kapitän nicht nach Lessings wohlzubeherzigender Mahnung! Im Gegenteil! Für Se. Exzellenz hatte er eine knappe Formel erfunden: schwarze Haare, grauen Schnurrbart, intelligentes Gesicht, roter Adlerorden zum Halse raus, kommt von hinten! Und diese mußten wir unsern Jungen einbläuen. „Also, Wonczyk, biederer Pole, wie sieht Se. Exzellenz aus?" — „Rotes Haar, schwarzer Adlerbals!" — „Schafskopf, paß auf, sonst werf ich dir gleich so 'ne Handvoll Kasernendreck ins Gesicht! Schmidt, sag du es ihm!" — „Graues Haar, roter Adler zum Halse heraus!" — „Dussel! Könnt ihr denn das wirklich nicht kapieren? Schwarzes Haar, grauer Schnurrbart, roter Adlerorden zum Halse heraus . . . u. s. w. cum gratia in infinitum!" Endlich nach zwei qualvollen Leidensstunden, wahnsinnigem Gebrüll und 24 Stunden Strafexerzieren konnten es fast alle bis auf Wonczyk. Und Wonczyk, der Glückliche, durfte deshalb morgen krank werden und die Schlacht schwänzen! Ja, der sorgende Hauptmann bedrohte seinen Liebling mit Ersechen, wenn es ihm etwa einfiele, sich außerhalb der Revierstube sehen zu lassen! . . .

Der große Morgen brach an. Auf dem Kasernenhofe herrschte tiefste Friede. Nur einzelne kleine Abteilungen exerzierten, um den Betrieb nach außen einigermaßen aufrecht zu erhalten. Aber auf den Stuben, da wurde den Bengels noch rasch der Kümmel ordentlich verrieben. Geturnt wurde und Instruktion gab es, daß die Balken flogen! Und eine Ordnung herrschte, daß selbst der Feldwebel, der ewig mürrische, erklärte, es sei ein immerhin passabler Versuch gemacht worden, den Schweinestall auszumisten. Und in den Tornistern lagen die Sachen schon alle feldmarschmäßig gepackt. Denn man wußte ja gar nicht, ob Se. Excellenz nicht alarmieren würden.

Die gute Exzellenz ahnte nicht, welche Schatten ihre Ankunft bereits vorausgeworfen hatte. Sie erfüllte einfach ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit, traf um die angegebene Zeit ein und begab sich sofort auf die Wachstube. Aber leider, leider hatte der brave General die gestrige Instruktion nicht mitgemacht; der gute Mann wußte nicht, was man weiter von ihm erwarten mußte und durfte. Und so geschah das Unglaubliche, daß er im Interimsrock, ohne Adlerorden, von vorn am Posten vorbeigehend, die Wachstube betreten wollte. Das führte ein vollständiges désastre herbei! Zwar präsentierte der wackere Posten doch noch, nämlich, als der General schon längst vorbei war. Aber „rausrufen!" that er schon gar nicht, und auf der völlig unvorbereiteten Wachstube entstand eine wahre Panik. Niemand meldete, niemand stand kerzenstill, ein erregtes Murmeln (man denke!) durchlief die Reihen, und als der General den ersten besten Musko fragte:

„Nun, mein Sohn, kennst du mich denn nicht, wer bin ich denn?“ da hatte der gute Junge nicht der blassen Ahnung leisesten Dämmerschein. Und als der General einen andern Mann fragte, wußte dieser es ebensowenig. Und als der General gar den wachhabenden Herrn Unteroffizier selbst fragte, wußte dieser es auch nicht, und murmelte schließlich nur etwas von intelligentem Hintern und grauen Hals. . . . Das war Sr. Exzellenz denn doch noch nicht vorgekommen! „Was,“ fragte er, „du Dummkopf, wer hat einen intelligenten Hintern und wer ist das mit dem grauen Hals?“ und dabei maß er den völlig erschossenen Herrn Korporal mit seinem Feldherrnauge. Und nun ging endlich diesem ein Seifensieder auf und um das Maß seiner Sünden gerüttelt voll zu machen, stotterte er: „Ew. Exzellenz, der Herr kommandierende General!“ . . . Was nun folgte, verschweige ich aus Höflichkeit. Ich sage nur soviel, daß Se. Exzellenz alles, aber auch alles durch mehrere eindringende Fragen erfuhr, und er behielt es nicht für sich, nein, wahrlich, das that er nicht. Er fand zwar keine Worte, aber dabei deckte er unsern Major doch noch so zu, daß dieser es wirklich geratener fand, nach Pudewitz überzusiedeln. Bevor es aber dazu kam, fand der Herr Major doch noch die Zeit, unsern Feldwebel einzusperren. Und dieser trat seinen Arrest auch nicht gleich an, sondern erteilte zunächst dem betreffenden Unteroffizier eine kleine Reprimande, die diesem zwei Backenzähne kostete. Sie wackelten allerdings schon lange. Der wackere Unteroffizier aber, der sich völlig unschuldig fühlte, nahm den Getretten vor, der als Posten vor Gewehr gestanden hatte und spuckte ihm ganz einfach zweimal in den Mund. Damit war der Vorfall im Instanzenwege erledigt.

Lieber Simplicissimus!

Napoleon traf eines Tages einen alten einarmigen Soldaten und fragte ihn, wo er seinen Arm verloren habe.

„Bei Austerlitz, Sire.“

„Und bekamst du eine Auszeichnung?“

„Nein, Sire.“

„Dann nimm hier mein Kreuz. Ich mache dich zum Ritter.“

„Ew. Majestät machen mich zum Ritter, weil ich einen Arm verloren habe. Was würden Majestät gethan haben, wenn ich beide verloren hätte?“

„In diesem Falle würde ich dich zum Offizier der Ehrenlegion gemacht haben.“

Daraufhin zog der Soldat ohne Besinnen das Schwert und schnitt seinen anderen Arm ab. — — — Bei diesem interessanten Punkt hört die Geschichte auf und der Leser kann sich Napoleons Erstaunen vorstellen, als er sah, wie der Soldat seinen Arm mit dem anderen abschnitt, den er bei Austerlitz hatte zurücklassen müssen.

Frau Marie Lehmann sollte begraben werden. August Lehmann war ihr kein guter Gatte gewesen; über seine Behandlung hatten ihm sogar nähere Bekannte zuweilen Vorstellungen gemacht.

Nun wollte er in Thränen und Schmerz zerfließen. „Meine Marie! Meine Marie!“ schluchzte er wieder und wieder. Taub blieb er allem Troste der Versammelten, allem Zuspruch des Pfarrers.

Zuletzt endlich trat sein Freund Grumpelt an ihn heran und legte ihm die Hand auf die Schulter: „Siehst de, Lehmann . . . . nu siehst d'es ein . . . . ich habe der's oft genug gesagt . . . . Lehmann, du bist ä Schweinehund!“ — Grumpelts Stimme zitterte und brach; etwas wie eine Thräne glänzte in seinem Auge.

Nach einigen Tagen treffen sich die beiden. Gerührt drückt Lehmann Grumpelten die Hand: „Dank dir och noch, Grumpelt! Deine Worte haben mer werklich recht wohl gethan!“

Englische Manövergäste

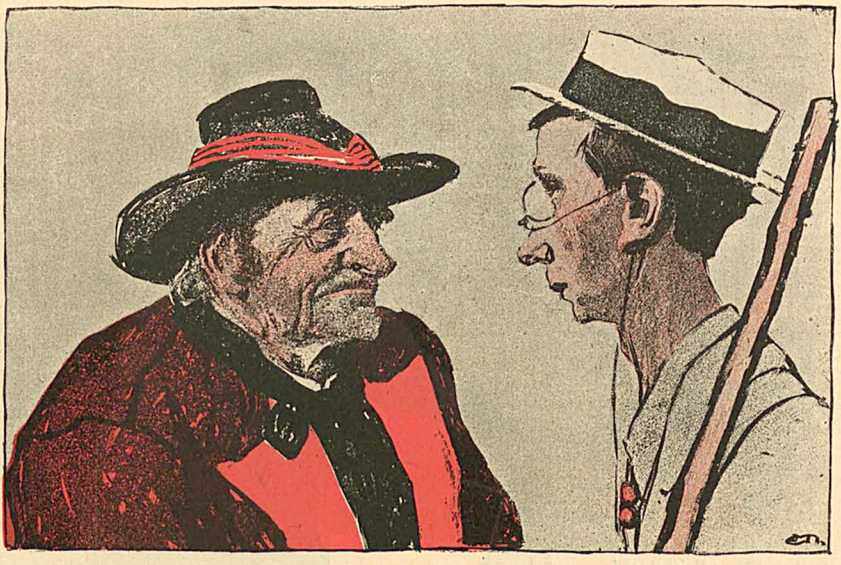
(Zeichnung von E. Thöny)

Brend'amour, Lempertz & Co

„Was hat nu mein Oberst davon, daß er sich in China so ausgezeichnet hat? Jetzt muß er doch in Pension gehen, weil er beim Manöver den Engländern nicht gefallen hat.“

Gute Verwendung

(Zeichnung von E. Thöny)



„Den ganzen Tag hört man in Tirol läuten. Was thut ihr nur mit den vielen Kirchenglocken?“ — „De glaßen mir lei alle für Denkmäler um, bal mir amol preußisch wer'n.“

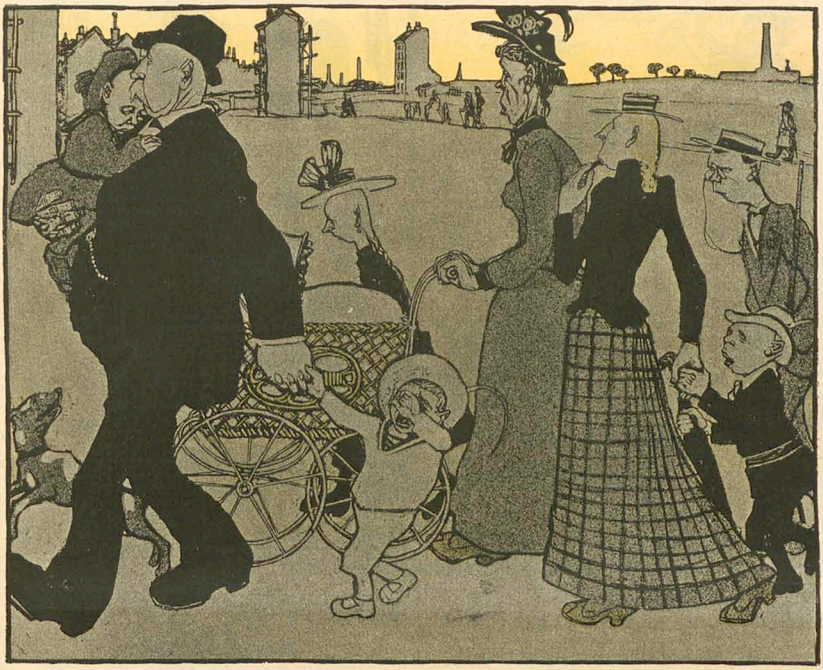
Ja so!

(Zeichnung von F. von Reznicek)

„Du hast gestern so furchtbar gelacht, wie der Baron seine pikanten Witze erzählte. Hast du denn alle Pointen verstanden?“ — „Was denkst du denn? Ich war doch zwei Jahre verlobt.“

Verdienstvoll

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Wat du ooch immer mit mir zu schimpfen hast, Willem! Ick bin doch 'ne Frau, die dir noch keen Jahr 'n Kinderwagen leer jelassen hat."

Wechsel

Immer, wenn es Frühling ist,
Fühlt man schöne Triebe,
Und man spricht so manchen Mist,
Meistenteils von Liebe.

Unser Mädchen glaubt es wohl;
Die Natur der Frauen
Zwingt sie ja, dem größten Kohl
Blindlings zu vertrauen.

Wenn das Korn am höchsten steht,
In den Sommerszeiten,
Findet, wer zu Zweien geht,
Leicht Gelegenheiten.

Lock'rer wird das süße Band,
Wenn die Früchte reifen,
Will sie es auch vorderhand
Noch nicht recht begreifen.

Liebste, füge dich darein!
Was ist auch dahinter?
Ich will wieder ledig sein
Für den nächsten Winter.

Peter Schlemihl

Evokation

Küss' mich am Buckel, liebe Sonne,
Und trichu're so den Frieden ein
Dem leider schief gerat'nen Sohne:
Von vorne taugt ihm nichts dein Schein.

In allen Glanz und alle Farben
Glotzt er als Skeptiker von Fach
Und rechnet deinen Strahlengarben
Die Schwingungsamplituden nach.

Sieh, unter einem Holderstrauche,
Durchwühlt von arger Seelennot,
Liegt er verdrießlich auf dem Bauche
Und kaut an einem Butterbrot.

Komm, leg' ihm deine warme, weiche,
Treuliebe Mutterhand aufs Kreuz
Und faß' ihn sänftlich an und streiche
Wie einen Hund ihn hinterseits!

Dr. Owlglaß

Traumtänzerin

Sohlen, die sandalumschlossen
Wiegen durch das Dämmergrau'n,
Schenkel, wie aus Erz gegossen,
Brüste, hart und bronzebraun,
Und ein Antlitz, dessen Süße
Dunkelsträhn'ges Haar umschmiegt,
Krönt die edle Last der Füße,
Die sich tanzend dehnt und biegt.

Seele meiner Sehnsuchtslieder,
Göttlich schön und göttlich nackt,
Jeder Regung deiner Glieder
Schlägt mein heißes Herz den Takt!
Meines Träumerhimmels Sterne,
Leuchten dir im Angesicht —
Meinen Tagen bist du ferne,
Meinen dunklen Nächten nicht.

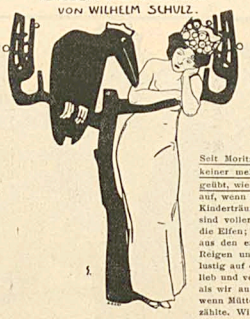
Seit ich damals dich verlassen
Ward mein Schlaf ein Traum von dir,
Seit ich damals dich verlassen,
Tanzt du jede Nacht vor mir.
An der nachts erträumten Nähe
Rankt mein Hoffen sich hinan,
Daß ich bald dich wachend sehe,
Wie es heut' mein Traum nur kann. — — —

Georg Busse-Palma

Ein Unverbesserlicher

(Zeichnung von J. B. Engl)

„Pfui, Hans, immer so lackelhaft zu raufen; weißt du nicht, daß in der Bibel steht: „Wer dich auf die rechte Backe schlägt, dem biete auch die linke dar!“ — „No ja, Herr Kopratzer, gilts?“



Schulz-Album

Märchen

30 Blatt in mehrfarbigem Druck auf bestem Kunstdruckpapier

Eleg. in Leinwand geb. 6 Mark

Seit Moritz von Schwind und Ludwig Richter hat keiner mehr so schlicht und heimatlich die Kunst geübt, wie Wilhelm Schulz. Es geht einem das Herz auf, wenn man seine Märchenbilder sieht. Die alten Kinderträume werden lebendig. Heide und Wald sind voller Geheimnisse; aus den Brunnen steigen die Elfen; fahrende Ritter werben um Prinzessinlein, aus den engen Mauern eilen die Bürgersleute zum Reigen und wandernde Handwerksburschen singen lustig auf den Strassen. Die Gestalten sind uns alle lieb und vertraut; wir kennen sie von der Zeit her, als wir auf der Hausbank näher zusammenrückten, wenn Mütterchen die erstaunlichen Geschichten erzählte, Wie das gezeichnet ist! Frisch und voll des liebenswürdigsten Humors. Mit wenigen Farben bringt Schulz eine meisterhafte Stimmung und in den Vignetten, welche die Umrahmungen bilden, steckt mehr intimer Reiz, als in bändereichen Schilderungen. Der Text steht an Wert nicht unter den Bildern, und das will viel heissen. Schulz ist ein Dichter. Seine Lieder vom Janker Wohlgemut, der die Wunderblumen pflückt, von der Sippe, vom feinen Jung-Schmiedegesell u. a. klingen so sangbar, dass sie der alte Uhland mit beifälligem Lächeln gehört hätte. Das Märchenalbum von Schulz wird ein Hausschatz werden; es kann mit Ehren unter den Büchern stehen, die man herunterholt, wenn man sich am deutschen Geist erquicken will.

Verlag von **Albert Langen** in **München** 34

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer **15 Pf.** ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) **1.80 M.** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **2.25 M.**, im Ausland **2.45 Mk.**). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer **25 Pf.** ohne Frankatur, pro Quartal **3 M.** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland **3.75 M.**, in Rolle verpackt **5 M.**, im Ausland nur in Rolle **6 M.**).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

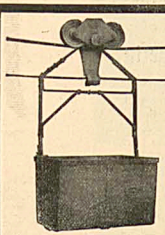
Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81301, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0)

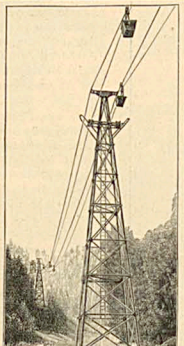
bewirkt bei ***Kindern jeden Alters wie Erwachsenen***

schnelle Appetitzunahme ✕ rasche Hebung der körperlichen Kräfte ✕ Stärkung des Gesammt-Nervensystems.

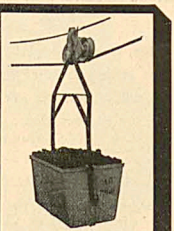
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's“ Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!



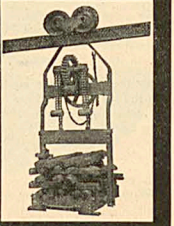
Adolf Bleichert & Co,
Leipzig-Gohlis.
Drahtseilbahnen.

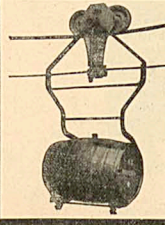


Es wurden von uns bereits über 1500 Anlagen ausgeführt, darunter solche von — 22 Kilometer Länge. —



Adolf Bleichert & Co,
Leipzig-Gohlis.
Hängebahnen.





Adolf Bleichert & Co,
Leipzig-Gohlis.
Drahtseilbahnen.

Wein-Restaurant Akademie München
Kapellenstrasse 5 ✻ **Hugo Radspieler**

Photos u. d. Leb. u. f. Künstl. 125 Miniat. od. 3 Cabinets 3 M. Grösste u. schönste Coll. 2. Stecknagel Macht., München 1. Reich illustr. Catalog 20 Pf.

Starke eiserne **Flaschenschränke**

mit Oelfarbe gestrichen
für 100 Flaschen M. 11.50
„ 150 „ „ „ 15.—
„ 200 „ „ „ 18.—
„ 300 „ „ „ 24.—
Patent-Flaschenschränke
K. Ungar. Pat. D. R.-G.-M.
nach besonderer Preisliste.
Joh. Nic. Dehler, Hoflf., Coburg 2.

Herrn!

Zambacapseln

gefüllt mit Phenylaethylcarbamid 0,05 und Sandelöl 0,2.

Aerztl. warm empfohlen gegen Blasen u. Harnleiden, Ausflüsse u. s. w. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Vieltausendf. bewährt.

Dankschreiben aus allen Welttheilen geg. 20 Pfg. Porto vom alleinig. Fabrikanten

Apotheker E. LAHR Kirchzarten

Nur ächt in roten Packeten zu 3 M. zu haben in allen größeren Apotheken Europas. [807

Ein Wort an Alle

die Deutsch-, Französisch-, Englisch-, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch od. Böhmisch wirklich ● sprechen lernen wollen. ● Gratis und franko zu beziehen durch die **Rosenthalsche Verlagshandlung in Leipzig.**

EISENWERK MÜNCHEN. A.-G.
vorm. KIESSLING — C. MORADELLI.

TELEFON-RUF:
Werk 69869, 9240
Stadtbureau 3099.

Abtheilung I
Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede. [225

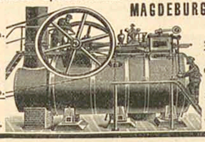
Abtheilung II Bauschlosserei.

Abtheilung III
Aufzugsbau.

Kostenanschläge gratis.

GARRETT SMITH & Co.

Deutschlands älteste Special-Fabrik für den Bau von Locomobilen.
[3] MAGDEBURG-BUCKAU G.



Geringster Kohlenverbrauch.
Neue Zeugnisshefte.
Kataloge etc. gratis und franco.
Locomobilen von 10—250 Pf.

Paris 1900: 2 gold. Medaillen.
Jahresumsatz: Ca. 4 Mill. Mark.
Leistungsfähigkeit: täglich 2 Locomobilen im Werthe von 12—15000 M.

Wie werde ich energisch?

Durch die epochemachende Methode Liébeault-Lévy. Radikale Heilung von Energielosigkeit, Zerstreutheit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfleiden, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen und allgemeiner Nervenschwäche. Mißerfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. Leipzig 20. Modern-Medizinischer Verlag. [148

Bayerische Jagdmesser

direkt aus der Fabrik

aus bestem Stahl geschmiedet, mit echtem Hirschhorngriff u. Neusilberzwinge, sowie mit Lederscheide per Stück M. 2.— Versand geg. Nachn.

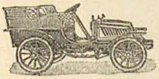
Umsonst Pracht-Catalog
ca. 2000 Abbildungen
über Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, Pfeifen, Musikinstrumente, Lederwaaren, optische Waaren, Gold- und Silberwaaren, Uhren 2c. 2c.

E. von den Steinen & Cie.
Wald bei Solingen 2, Stahlwaarenfabrik u. Versandhaus.

Echt Gold-

ene Uhr kostet 150 bis 200 Mk. Dies ist keine echt goldene, aber mit echt. 14kar. Golde auf electro-galv. Wege überzogene Uhr mit vorzügl. Schweizer Remontoir-Werk. **Sieht genau aus wie eine echte!! Geht genau wie eine echte!!** 5jähr. Garantie-Schein wird jeder Uhr beigegeben. Schreibt sofort, ob Damen- o. Herren-Uhr! Werdet reell bedient! A. Freter, Treschow-Str. 33, Berlin 55.

Doppel-Kapsel
Schönstes Geschenk! **Mk. 14.65**
Neu! Dass. Werk in modern glatt. dkl. oxydirt. Dopp.-Kaps. Mk. 14.65.



Opel- Darracq Motorwagen
1, 2 und 4 Cylinder.
Fernfahrt Paris—Wien
1. Preis (leichte Wagen)
1. Preis (Wagen m. Spiritusbetr.)
ferner 2., 3., 5., 6., 9. Preis (leichte Wagen). [1051
Ohne Riemen, ohne Ketten.
Man verl. illustr. Spez.-Preisliste.
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

„Pestbeulen."
Ein Dutzend Dutzendgeschichten a. d. gleichberechtigten Zusammenleben Israels mit Teut. Von Jos. Joh. Jekelius. — Zu bez. durch d. Verlag: „Kikeriki", Wien I, Grünangergasse 6 geg. Voraussdg. (auch in Briefm. od. Nachn. v. 1 Mk. f. d. stark., gut ausgestatt. Novellenband. Von Abgeordneten, Politikern u. den hervorragendsten Tagesblättern dem deutsch. Volke warm empf.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuterwein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten** siechen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Lebenslust.** Zahlreiche Anerkennungen und **Dankschreiben** beweisen dies.

Kräuterwein ist in Flaschen à Mk. 1.25 und 1.75 in allen größeren und kleineren Orten Deutschlands in den Apotheken zu haben; in Oesterreich-Ungarn in Flaschen à Kr. 3.— und Kr. 4.—; in der Schweiz, Frankreich, Belgien und Luxemburg in Flaschen à Frs. 2.50 und Frs. 3.50; in den Niederlanden in Flaschen à Fl. 1.50 und Fl. 2.—; in Schweden, Norwegen, Dänemark 2c. in Flaschen à Kr. 2.— und Kr. 3.—; in Rußland in Flaschen à Rub. 1.— und Rub. 1.50.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82"**, 3 und mehr Flaschen **Kräuterwein** zu Originalpreisen nach allen Orten **Deutschlands** porto- und kistefrei. Nach den Orten des Auslandes geschieht der Versand gegen Voreinsendung des Betrags von 5 Flaschen an porto- und kistefrei, aber nicht zollfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich:
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man!

Der König im Reiche der Liqueure.

ALTVATER

Gessler's echter **ALTVATER** Kräuter-Liqueur.
Alleinige Fabrikation: Siegfried Gessler K. u. K. Hoflieferant Jägerndorf (Oesterr.)

Litterarische Angebote wünscht

Verlagsanstalt und Druckerei
Jos. C. Huber, Diessen (Bayern).

Photogr. Naturaufnahmen
männl., weibl. und Kind. Acte f. Maler etc. Probesendgn. 5-10 Mk. u. höher. Catalog franco. **Kunstverlag Bloch WIEN,** Kohlmarkt 8.

Meine verbesserte **Kühl- und Trockenrauch-Pfeife**

(D. R.-G.-M. patentamtlich eingetragen), mit Speichelfäng. im Rohre und Nikotinfänger im Abgusse, bleibt bei **ganz geringer Aufmerksamkeit fast trocken u. rein,** ist **spielend leicht,** ohne den Kopf abzunehmen, zu reinigen. Rauch **kühlt** sich **wesentlich** ab und kommt mit den Unreinlichkeiten **nicht** in Berührung. Wird von Rauchern **s. gelobt** und **viel nachbestellt.** Kurze Pfeife ca. 27 cm lang aus **echt. unverbrennlich.** Bruyèreholz, **echtem** Weichselrohre. **Prima Kernspitze** (wird auf Wunsch auch mit flacher, breiter od. m. dünner Offizierspitze gelief.) alle Teile weit gebohrt, in **nur** von **mir** geliefert. eleg. **durabler** Ausstattung. Kopf (hält viel Tabak) **geschnitzt** pr. Stück 3.25 M., **nicht** geschnitzt 3 M., bei vorheriger Kasse Porto 20 Pfg., gegen Nachnahme Porto 30 Pfg. Reichhaltige illustr. Preisliste frei. **C. H. Schroeder,** Pfeifenfabrik, **Erfurt,** No. 32.

Pelikan-Tinte

Niederlagen sind durch Plakate in den Schaufenstern kenntlich.
GÜNTHER WAGNER
Fabriken - Hannover - Wien.

Musikinstrumente

für Orchester, Schule u. Haus

Neu erschienen Preisliste frei.

Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig.
Geschäftsh.: St. Petersburg, Moskau, London.

van Houten's Cacao

Eine Tasse van Houten's Cacao als erstes Frühstück bildet eine vorzügliche, leicht verdauliche ... Mahlzeit ...

Die intensive geistige Inanspruchnahme und Unruhe in unserem heutigen Erwerbsleben bedingt bei vielen

HERREN

sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kraft, woraus dann mehr unglückliches Familienleben resultirt, als man ahnt. Wo derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die weltbekannte **Gassen**'sche **Erfindung** zu informiren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug meiner sehr instruktiven Broschüre mit eidlich ertheilten Gutachten erster ärztlicher Autoritäten, sowie mit gerichtlichem Urtheil und zahlreichen Klientenberichten. Preis Mk. **0.80** franco als Doppelbrief. [231

Paul Gassen, Cöln a. Rh., No. 56.

DÜRKOPP Motor-Wagen

für Personen- u. Lastbeförderung

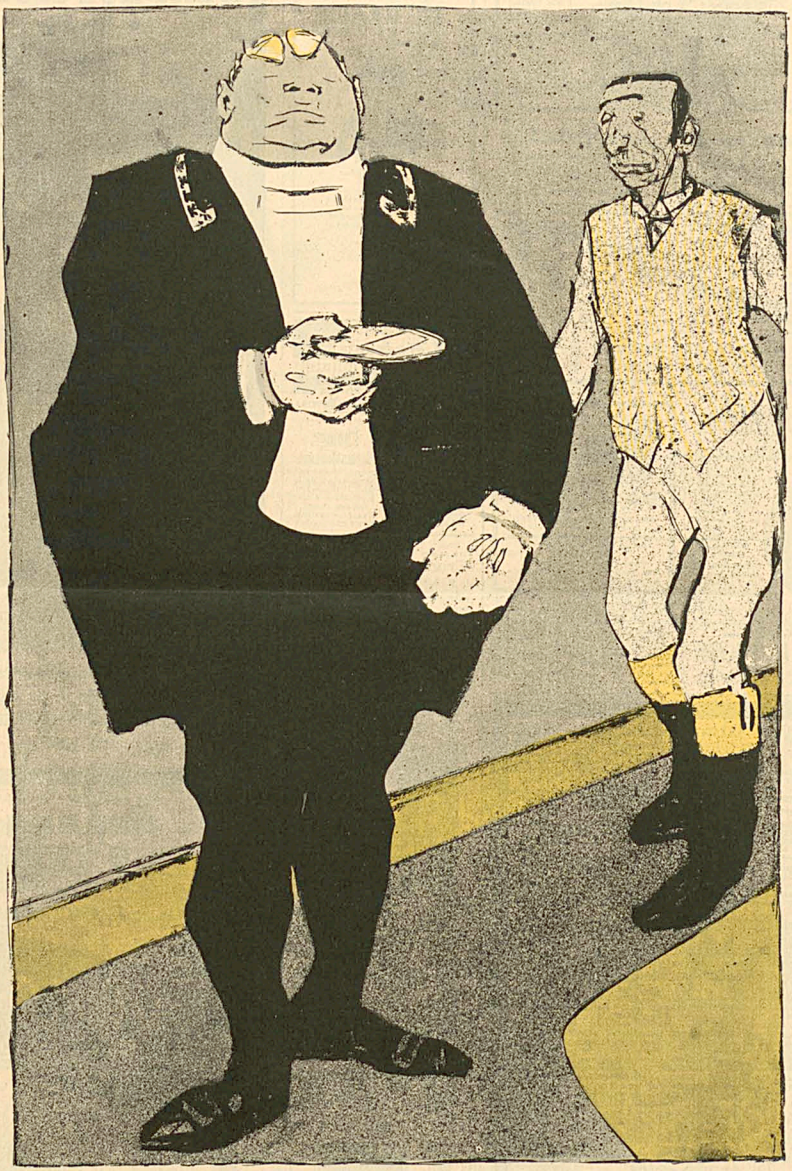
Bielefelder Masch. Fabr. vorm. DÜRKOPP & Co. BIELEFELD

Verantwortlich: Für die Redaktion Julius Linnekogel; für den Inseratenteil Otto Friedrich, beide in München.
Verlag von Albert Langen, München. — Redaktion und Expedition: München, Kaulbachstraße 91. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart.

Hierzu eine Beilage

Aus Belgien

(Zeichnung von Rudolf Wilke)



„Wir können die Gräfin Louhay nicht empfangen. Seine Majestät sind unerbittlich, und außerdem sind die prinzeßlichen Gemächer für Madame de Mérode reserviert."

7. Jahrgang

Beiblatt des Simplicissimus

Nummer 28

Illustrierte Wochenschrift

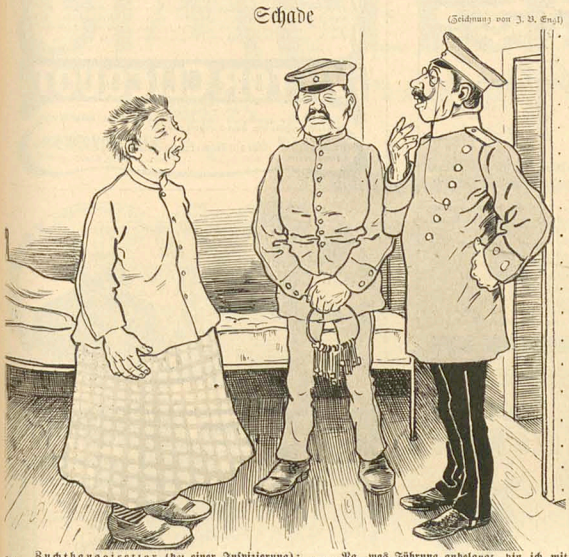
Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus" erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Schade

(Zeichnung von J. B. Engl)



Zuchthausdirektor (bei einer Inspizierung): „... Na, was Führung anbelangt, bin ich mit Ihnen zufrieden." — Zuchthäuslerin: „Ich mit Ihnen auch, Herr Direktor; schade, daß wir beide schon verheiratet sind."

Für **Erdbeer-Pflanzen** jetzt beste Pflanzzeit.

Immertragende Erdbeere St. Anton. Diese neue Sorte, eine Kreuzung von St. Joseph mit Royal Sovereign, hat selbst die höchsten Erwartungen weit übertroffen. Sie ist für den Gartenliebhaber wie für den Fachgärtner ein wahres Juwel und unentbehrlich für beide, denn sie trägt im freien Lande überreich den ganzen Sommer bis in den November, d. h. bis harte Fröste eintreten, und wenn man ihr, im Topf gepflanzt, ein gutes sonniges Plätzchen hinter dem Fenster geben kann, sogar den ganzen Winter. Während andere Sorten nur an den Ausläufern zum Teil wieder tragen, treibt diese fortwährend neue Fruchtstiele an der Mutterpflanze, sie ist somit im wahren Sinne des Wortes eine großfrüchtige immertragende (remontierende) Erdbeere, der wertvolle Erfolg einer ganz neuen Rasse. Die Frucht ist glänzend rot, schöner Größe und von angenehm feinem aromatischem Erdbeergeschmack. St. Anton wurde auf der Pariser Weltausstellung 1900 als die beste von nur immertragenden Erdbeeren ausgezeichnet. 10 Stück Mk. 2.—, 100 Stück Mk. 15.—

Carl Eduard Ziegler, Erfurt 5.

Lieferant Seiner Majestät des deutschen Kaisers.

Katalog auf gefl. Verlangen gratis und franco.

Matheus Müller „Champagne"

süss, halbtrocken, trocken.

Aufklärung! Für nur **9 Pfennige** kann sich jeder selbst herstellen eine Weinflasche

wirkungsvollstes Wundwasser durch Auflösen einer Tablette **CHINOSOL** in Wasser.

D.R.P.

Verhindert Entzündungen, Eiterungen, Blutvergiftungen. Stillt Blutungen.

Ausführliche Gebrauchsanweisung über die vielseitige Verwendbarkeit des Chinosol in der Gesundheitspflege bei jeder Packung und auf Anfrage gratis durch die Chinosolfabrik Franz Pritzsche & Co., Hamburg 21.

Überall erhältlich. 1 Rohr mit 12 Tabletten Mk. 1.—

Nebenverdienst- suchende Herren u. Damen erhalten sofort Liste mit 100 Angeboten in allen nur denkbaren Arten. Jeder findet für sich Passend. 1205 **L. Elchhorst, Delmenhorst.**

C. L. Flemming Holzwarenfabrik **Globenstein**, Post Ritterzgrün, Sachsen. **Stand- und Hängeschaukeln** für Zimmer und Garten.

Reich illustrierte Preisliste umsonst.

Wein-Restaurant Schleich I. Ranges. **München.**

Es ist niemals zu spät

Das Beste sich anzuschaffen

Die kleinste elektrische flache Taschenlampe

EFF-EFF

Ohne Drähte
Ohne Chemikalien
Gewicht 180 Gramm. Länge 10 ctm. Durchm. 2½ ctm.
Lesen, schreiben ableuchten ganz unabhängig vom Wetter.
Für Offiziere, Aerzte, Cavaliere, Damen, Jäger, Fabriken praktisch und nöthig.

Handhabung: Nur auf d. Knopf gedrückt, und
EFF-EFF leuchtet heil.
5000 Erleuchtungen
Elegenteste Ausstattung
Die Erneuerung geschieht in ettlichen Sekunden durch einfaches Hineinschieben der neuen Batterie.

No. 101 Preis Mark 12.50

Extra-Batterie Mark 1.—; Porto 20 Pfg.; Nachnahme 30 Pfg. mehr.

J. Hurwitz, Berlin SW., Kochstr. 19.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garant. Verlangen Sie Gratisprosp. **H. Frisch**, Bücherexperte, **Zürich.**

Graue Haare erhalten ihre ursprüngliche Farbe wieder durch Couleur. Kein Abfärben auf Kopfhaut oder Wäsche. Absolut unschädlich. Preis 2 M. 20 Pf. franco. **K. Haubel**, München-Ost XIV.

Städt. Bauschule **Neustadt i. Meckl.** Tonungeber. staatl. Prüf.-Commissar.

Gegen Eins. von M. 4.20 vers. franco 3 Fl. à ½ Ltr. **Portwein** in 3 echten alten Sorten. **J. G. Heintzen. Westerstede i. Old.**

Sanatorium für Hautkrankheiten und Kosmetik. Park z. Palmengarten. Anst. Prosp. frei. **Leipzig. Dr. med. M. Jhle.**

„Roh Ohr Thor Ruhr Rohr" das ist genau ein Zehntel der *STENOGRAPHIE* n. *KARL SCHEITHAUER* in Leipzig-Nannhof. Lehrbuch 60 Pf. Lesebuch 60 Pf.

Münch'ner Ueberbrettl Etablissement Monachia (am Karlsthor). Täglich: Vorstellung vor Serenissimus.

Professor Finsen's neues Verfahren verbürgt **Haupthaar** wie **Bart** bis 45 mm Länge, schon nach 10 Tagen Erfolg nachweislich. Man verlange gratis Prospecte und Ärztliche Berichte vom Verlagsinstitute [726 **H. Fortagne Nachf. in Dresden 60.**

Zum erstenmal

giebt der Simplicissimus einen Kalender heraus mit Illustrationen und Beiträgen seiner bekannten Künstler und Mitarbeiter. Von jedem finden sich einige auserlesene Arbeiten, die die Eigenart des Künstlers am besten erkennen lassen. Der textliche Teil ist abwechslungsreich und amüsant; zu den vielen lustigen Anekdoten, Erzählungen und Gedichten gesellt sich eine Reihe neuer, auf den Kalender gestimmter Artikel. —

Preis 1 Mark. Unter Kreuzband M. 1.20

Verlag von **Albert Langen** in **München-S.**

Henry Becque

Die Pariserin

Lustspiel in 3 Aufzügen

Geheftet 2 Mark

„Die Pariserin" gilt als Becques Meisterstück. Die Pariserin ist **die klassische Komödie der Ehe zu Dreien.** Es ist ein Kunstwerk, so fein ciseliert, in so delikaten Linien, mit so raffinierten Details, daß jeder Amateur vor Wonne heimlich aufjauchzt. Diese Komödie ist der Superlativ des Künstlerischen.

(„Berliner Tageblatt.")

Verlag von Albert Langen in München-S.

30 Blatt in farbigem Druck
Eleg. in Leinwand geb. 6 M.

Thomas Theodor Heine, der bekannte Zeichner des „Simplicissimus", bietet in seinem soeben erschienenen Album **„Thorheiten" eine Auslese seiner besten Zeichnungen.** Für Kunstkenner ein Besitz von nie veraltendem Wert, eine Quelle steten Genusses. — Vorrätig in allen Buchhandlungen. Gegen Einsendung oder Nachnahme von M. 6.50 franko vom Verlag **Albert Langen in München-S.**

Kenner von
echtem Champagnerwein

bevorzugen die Marken jener Häuser Frankreichs, die zur Ersparung des hohen Eingangszolls auf Flaschenwein Filialen in Deutschland etablirten, wo sie die gleichen Cuvées wie im Stammhause in Frankreich nach denselben Principien auf Flaschen füllen und fertigstellen. Das Product ist also ganz das **gleiche,** ob aus Deutschland oder aus Frankreich bezogen, aber bei dem aus Deutschland gelieferten Champagner wird pro Flasche **Mk. 2.80 für Zoll** und Fracht erspart, die allein dem Consumenten zugute kommen.

Das Haus

VICTOR CLICQUOT

Maison fondée en 1892.

liefert seine anerkannt vorzügliche Marke durch **alle Weinhandlungen** aus dem Stammhause in

REIMS (in Frankreich a. Flasch. gefüllt.) oder aus dessen Filiale **ELTVILLE a/Rh.** (in Deutschland a. Flasch. gefüllt.)

30 jähriger Erfolg.

GEGEN FETTLEIBIGKEIT

MARIENBADER
REDUCTIONS PILLEN

von Dr. Schindler Barnay
Kaiserl. Rath, em. Chefarzt der Kronprinz Rudolf Stiftung.

Bestandtheile:

Sal. Marienb. natural. ... Extr. rhei opin sicc. ... Aloes ... [illegible]

Erhältlich in allen Apotheken.

Proben für die Herrn Ärzte stets zur Verfügung.

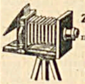
Die allein echten

Marienbader Reductions-Pillen.

General-Depôt: Hubertus Barkowski Berlin, Weinstr. 20 a

Photographische Apparate

nur erstklassige Systeme sowie alle **Zubehörteile** zu mässigen Preisen **gegen geringe Monatsraten (von 2 Mk. an.)**



Phonographen

nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 Mk. aufwärts. Bespielte und unbespielte Walzen Ia. Qualität.

Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Musikwerke

selbstspielende sowie **Drehinstrumente** m. auswechselbaren **Metallnoten** von 18 Mk. aufwärts.

Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Grammophone

für kleine und grosse Platten.

Die vollkommensten **Sprechmaschinen** der Gegenwart mit **unzerbrechlichen Platten** aus Hartgummi.

Lieferung gegen geringe Monatsraten.

Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Perlen des Humors

Humoristische Bibliothek

von **Felicitas Rose**

Provinz-Mädel

Preis pro Band eleg. broch. 1 Mk. in hocheleganten, vielfarbigem Einband 1 Mk. 50 Pf.

Vorrätig in allen Buchhandlg.

Berlin W. 57. Verlag von Rich. Bong.

Bekanntmachung.

Salaperlen.

Um Irrtümern vorzubeugen, mache ich die Herren Aerzte darauf aufmerksam, dass dieses bewährte Specialmittel für **Harnleiden** etc. seit 1. September d. J. von mir fabrizirt wird. — Der Preis für 1 Carton mit 50 Caps. = **Mk. 3,—** bleibt bestehen. — Die Original-Etiquetten erhalten vorläufig den Zusatz:

Alleiniger Fabrikant
„Apotheker L. Ewald, Berlin-Schöneberg".

Das Haupt-Depôt behält **Witte's Apotheke, Berlin W.,** Potsdamerstrasse 84a. Ausserdem in folgenden Apotheken Berlins:

W. **Witte's Apotheke,** Potsdamerstr. 84a. — **Engel-Apotheke,** Kanonierstr. 44. — **Humbold-Apotheke,** Potsdamerstr. 29. — **Apotheke z. König Salomon,** Charlottenstr. 54. — **Kronen-Apotheke,** Friedrichstr. 160.
C. **Bernards Einhorn-Apotheke,** Rossstrasse. — **Loewen-Apotheke,** Jerusalemerstrasse 30.
N. **Kaiser Friedrich-Apotheke,** Karlstrasse 20a.
S. **Reimers Apotheke,** Blücherstrasse 53.
O. **Reichsadler-Apotheke.** Gr. Frankfurterstrasse 134

sowie in **allen grösseren Apotheken Deutschlands u. Oesterreichs.**

A. Ewald, Apotheker,
Schöneberg-Berlin.

1234]

Moderne realistische Lektüre!

= Hochinteressante Neuheiten! =

Die Liebe ist meine Sünde. Neu! Neu! . . M. 1.—
Fräulein Mutter. Sensationelle Neuheit! . . „ 2.—
Geberden der Liebe. Modern! . . . . . „ 1 50
Liebeshunger. Hochfein illustriert! . . . „ 1.—
Baden-Baden. Neuester Roman a. d. Lebewelt „ 2.—
Im Bauch von Paris. Mit 22 Vollbildern . . „ 1.50
Opfer der Sünde. Reich illustriert! . . . „ 1.—
Im Flugfeuer der Liebe. Hochinteressant! . . „ 2.—
Eine Nacht der Cleopatra. Neu! Neu! . . „ 2.—
Die Beichte einer Fürstin. Sensationell! . . „ 1.—

Versand durch **H. Schmidt's Verlag, Berlin 1, Winterfeldtstr. 34.** [609

Grosse Preisliste gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken.

Buch über die Ehe

mit 39 Abbild. v. Dr. Retau M. 1.60. Vollständiger Ratgeber für Eheleute mit 50 Abbild. v. Dr. Herzog M. 1.60. Beide Bücher zus. M. 2.70 fco.

L. Sachtleben, Berlin 401, Melchiorstr. 31. [1031

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 40. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung für 1 M i. Briefmarken

Curt Röber, Braunschweig.

— Interessante Bücher! —

Vollständiger Ratgeber der Ehe (m. Abbildungen) M. 1,50
Pikante Boudoirgeschichten M. 2,—
Das Geschlechtsleben (ill.) M. 1,50
Interessante Memoiren . . . . . „ 1,50
Geständnisse einer hübschen Frau . . „ 1,—

Zusammen nur **5 Mark.**

Einsdg. od. Nachn. Reichh. Catalog gratis.
W. A. Gabriel, Berlin O. 27, Magazinstr. 22. [948

Caoutchouc-Dépôt
Philipp Rümper, Frankfurt a/M. 50.

Preisliste gratis. [138

Gratis! Interessante Sendung gegen Retourmarke, in Briefform 30 Pf.; f. Auswahlsendung: 52 kleine Photos nur Mk. 1.—; größere Kollektionen 2.—, 3.— Mk. und höher.

Datmverlag, Berlin W., Kantstr. 50

Das Buch über die Ehe

m. 39 Abbild. von **Dr. Retau,** 1,60 M. Ueber das Geschlechtsleben d. Menschen v. **Dr. Freytag,** 1,60 M. Beide Bücher zus. 3 M. frei.
G. Engel, Berlin 88, Potsdamerstr. 131.

✚ Korpulenz Fettleibigkeit ✚

wird beseitigt durch d. Tonnolaxehrkur. Kein stark. Leib, keine stark. Hüft. mehr, sond. jugendlich schlanke, elegante Figur und graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern naturgemässe Hilfe. Garantiert unschädl. f. d. Gesundh. Keine Diät, keine Aender. d. Lebensweise. Vorzügl. Wirk. Paket 2.50 M. fr. geg. Postanw. od. Nachn.

D. Franz Steiner & Co.
Berlin 12, Königgrätzer Str. 78.

Photograph. Apparate

von einfacher aber solider Arbeit bis zur hochfeinsten Ausführung, sowie sämmtliche **Bedarfs-Artikel.** Ganz enorm billige Preise. Apparate von M. 3.— bis M. 585.— Illustrirte Preisliste kostenlos.

Christian Tauber Wiesbaden. S.

Für Erwachsene ist nützlich: [140

Das
Geschlechtsleben des Menschen.

Ein Ratgeber für Eheleute und Erwachsene beiderlei Geschlechts. Mit 24 Abbildungen (266 Seiten). Von **Dr. med. Hermann.** Von diesem Buche wurden in kurzer Zeit 300000 Exemplare verkauft. Zu beziehen durch die **Ernst'sche Verlagsbuchhdlg., Leipzig O. 87** gegen Einsend. von 3,20 **Mk.** verschl.

✚ Magerkeit ✚

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygien. Ausstellung; in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.

Hygien. Institut [490

D. Franz Steiner & Co.,
BERLIN 13, Königgrätzerstrasse 78.

Chirurgische Waaren

sowie [883

Bandagenversandt

— Billigste Bezugsquelle —

H. Krüger, Berlin S.W. Lindenstrasse 95.

Gentlemen — Sensationell!

Memoiren einer Sängerin, 2 Bde. . . . M. 4.—
Indische Liebesgeheimnisse (Kama) . . „ 3.—
Entartete Weiber (Demi-sexes) . . . . „ 3.—
Drei Blumen der W— (3 fleurs volupt.) „ 3.—
Venus emancipata. Prachtvoll illustr. „ 2.—
Tolle Geschichten. Illustrirt! . . . „ 2.50

Grosser ill. Katalog über Bücher u. Bilder nur bei Bestellg. Versandt franco, Cassa vorher.
Kobold-Verlag, Werschetz, Ungarn.

Nervenschwäche

der Männer u. ihre vollkommene Heilung. Preisgekr., **einziges,** nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, bereits in *mehrere* fremde Sprachen übersetzt, 300 Seit., viele Abbild. **Unentbehrlich.** Rathgeber und **sicherster** Wegweiser zur Heilung. Für **Mk. 1,60** Briefm. fco. zu beziehen vom Verfasser Specialarzt **Dr. RUMLER, GENF** Nr. 49 (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz **20 Pf.** [1023

Hochzeitsreisen u. Flitterwochen.

Aerztliche Erfahrungen u. Ratschläge für junge Eheleute von Dr. G. H. Berndt. Zu bezieh. durch die Ernst'sche **Verlagsbuchhdlg. in Leipzig O. 88** geg. Einsend. von **Mk.** 1,70 verschloss.

Für Männer!

Bei Schwächezuständen erfolgreiche und bewährte Behandlung. Man verlange Prospect. **E. Herrmann,** Apotheker, **Berlin NO.,** Neue Königstrasse 7. [837

Herr R. in M. schreibt mir am 21. 3. 01: **Die Behandlung war gut und erfolgreich.**

— Buch über die Ehe —

m. Abbild. **M.** 1.50, Ehegeheimnisse [337 (illustr.) **M.** 1.— auf. 2 M. i. Briefm. od. Nachn. Cat. gr. **W. A. Gabriel,** Berlin O 27 S.

Die verehrlichen Leser werden ersucht, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus" beziehen zu wollen.

Verantwortlich: Für die Redaktion **Julius Linnekogel;** für den Inseratenteil **Otto Friedrich,** beide in München.
Verlag von **Albert Langen,** München. — Redaktion und Expedition: **München,** Kaulbachstraße 91. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart.